



bito Silikonharzputz EP 551

wasserverdünnbarer Silikonharz-Kratzputz für das bito Energy-Protect-System, Korn 2 mm und 3 mm

1. Produktvorteile

- hoch wetterbeständig, stoß- und kratzfest
- spannungsarm, leicht zu verarbeiten
- hoch wasserdampfdurchlässig
- mit fungizider/algizider Einstellung

2. Einsatzbereiche

bito Silikonharzputz EP 551 ergibt einen fugenlosen Wandbelag für dekorative, strukturbetonte Fassadenflächen. bito Silikonharzputz EP 551 ist ein Bestandteil des Wärmedämm-Verbundsystems bito Energy-Protect-System.

3. Technische Daten

Bindemittelbasis Silikonharzemulsion und Kunststoffdispersion nach DIN 55947

Farbton weiß

Abtönung Werkseitig, über bito Farb-Express und mit handelsüblichen Voll- und Abtönfarben auf Dispersionsbasis bis max. 3%.

**Farbtonbeständigkeit in Anlehnung an das
BFS-Merkblatt Nr. 26** Werkstönungen: Klasse B / Gruppe 1
bito Farb-Express : Klasse B / Gruppe 1

Gebindegröße 25 kg

Lagerung Kühl, jedoch frostfrei lagern. Angebrochene Gebinde gut verschließen und bald verbrauchen. Ungeöffnet mindestens 24 Monate haltbar.

Verbrauch
Korngröße 2,0 mm ca. 2,7 kg/m²
Korngröße 3,0 mm ca. 3,3 kg/m²

Bei dem angegebenen Materialverbrauch handelt es sich um Richtwerte auf glattem Untergrund ohne Schütt- und Schwundverlust. Untergrundabhängige bzw. verarbeitungsbedingte Abweichungen sind durch eine Probebeschichtung zu ermitteln.

Produkt-Code Farben und Lacke M-SF 01

Gefahrenkennzeichnung R 52/53

Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkung haben.

VOC Gehalt

Klasse C Typ WB, VOC Grenzwert ab 2010 = 40 g/l, VOC Gehalt <10 g/l

Deklaration der Inhaltsstoffe

Silikonharzemulsion, Kunstharzdispersion, Titandioxid, Calciumcarbonat, Silikate, Wasser, Filmbildhilfsmittel, Additive, Konservierungsstoffe.

Beratung für Isothiazolinonallergiker

Tel. Nr. 030. 477 998 130

Verarbeitungstemperatur

Nicht unter +5°C und über +30°C Untergrund- und Umgebungs- und Trocknungstemperatur verarbeiten. Nicht über 85% rel. Luftfeuchtigkeit verarbeiten. Hinweis: ab Temperaturen von +25°C wird der Verarbeitungszeitraum deutlich verkürzt. Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, starkem Wind, Gefahr von Regen bzw. bei drohendem Nachtfrost verarbeiten.

Weitere Hinweise siehe das Merkblatt vom Deutschen Stuckgewerbebund: „Verputzen bei hohen und tiefen Temperaturen“.

Trocknungszeit

Bei +23°C und 50% rel. Luftfeuchtigkeit nach ca. 24 Std. oberflächentrocken und nach 3 Tagen durchgetrocknet, überstreichbar und belastbar. Tieferen Temperaturen und/oder eine höhere Luftfeuchtigkeit verlängern die Trocknungszeit deutlich. Während der Trocknungsphase vor Feuchtigkeit schützen.

4. Untergrundvorbereitung

Die Untergründe müssen eben, fest, frei von Verschmutzungen, Ausblühungen, Verfärbungen, Pilzbefall, Sinterschichten, Mehlkornschichten und trennenden Substanzen sein. Die Untergründe müssen trocken sein (ihre Ausgleichsfeuchte erreicht haben). Vorhandene Altbeschichtungen müssen auf Eignung, Haft- und Tragfähigkeit geprüft werden. Bitte VOB, Teil C, DIN 18363, Abs. 3 und die jeweiligen BFS-Merkblätter beachten. Bei Reinigungsarbeiten sind die gesetzlichen Vorschriften zu beachten. Es wird empfohlen vor Beginn der Arbeiten Musterflächen anzulegen und somit die Haftung und das Oberflächenbild zu prüfen. Vor Verarbeitung die Technischen Informationen der bito Grundierungen beachten.

Kalk- bzw. Zementhaltige Putze der Mörtelgruppe CS II, CS III, CS IV nach DIN EN 998-1 (Mörtelgruppe P II und P III nach DIN V 18550)

Nachputzstellen müssen gut ausgetrocknet und abge bunden sein. Nachputzstellen fluatieren und nachwaschen. Bitte beachten: Das Fluat über die Nachputzstelle (Randbereich) in die Fläche auftragen und mit klarem Wasser nachwaschen. Bei großflächigen Nachputz vollflächig fluatieren und nachwaschen. Putze mit Mehlkornschicht abbürsten und durch Fluatieren festigen und mit klarem Wasser nachwaschen. Putze mit Sinterschicht durch Anätzen mit Fluat bzw. Ätzflüssigkeit Sinterschicht entfernen und mit klarem Wasser nachwaschen. Je nach Putznachbehandlung, Jahreszeit und Temperaturbedingungen sollten Neuputze mindestens 2 - 4 Wochen im unbehandeltem Zustand belassen werden. Nachputzstellen müssen gut ausgetrocknet und abge bunden sein. Auf saugenden Putzen einen Grundanstrich mit bito Nanotec® Hydrogrund NH 305 auftragen. Auf oberflächlich porösen, leicht sandenden, stark saugenden Flächen 1 - 2 Grundanstriche nass in nass mit bito Nanotec® Hydrogrund NH 305 auftragen. Wirkungsweise der Grundierung prüfen. BFS-Merkblatt Nr. 9 beachten. Eine Zwischenbeschichtung mit bito Putzgrund EP 550 ausführen.

Beton

Eventuelle Trennmittelrückstände sowie Mehlkornschichten mechanisch oder durch Druckwasserstrahlen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften entfernen. Auf schwach saugenden Flächen bzw. glatten Flächen ein Grundanstrich mit bito Streich- und Haftgrund SG 325 auftragen. Auf saugende Flächen ein Grundanstrich mit bito Nanotec® Hydrogrund NH 305 auftragen. Eine Zwischenbeschichtung mit bito Putzgrund EP 550 ausführen.

Tragfähige Lack- bzw. Dispersionsfarben

Glänzende Altbeschichtungen anrauen. Verschmutzte, leicht kreidende Oberflächen durch Druck-Wasserstrahlen reinigen (gesetzliche Vorschriften bei der Reinigung beachten). Ist der Untergrund nach der Reinigung immer noch kreidend ist der Altanstrich zu entfernen. Den Untergrund gut trocknen lassen. Einen Grundanstrich mit bito Putzgrund EP 550 ausführen.

Nicht tragfähige Lack-, Dispersionsfarben oder Kunstharzputzbeschichtungen

Restlos mit geeigneter Maßnahme entfernen (z. B. mechanisch oder durch Hochdruckheißwasserreinigung bzw. Abbeizen inkl. Nachreinigung unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften). Untergrund gut durchtrocknen lassen. Einen Grundanstrich mit bito Nanotec® Hydrogrund NH 305 auftragen. Eine Zwischenbeschichtung mit bito Putzgrund EP 550 ausführen.

Flächen mit Algen- oder Pilzbefall

Algen- oder Pilzbelag nass entfernen. Flächen mit bito Hydrosan Schimmelspray HD 504 bearbeiten. Verarbeitung nach Technischer Information ausführen! Grundanstrich je nach Untergrund. Untergrundvorbereitung je nach Untergrund ausführen.

Salzausblühungen

Nicht mit wasserverdünnbaren Tiefgrund grundieren. Salzausblühungen trocken durch Abbürsten entfernen. Grundanstrich mit lösemittelhaltigen bito Grund LH BG 104. Zwischenbeschichtung bito Putzgrund EP 550. Bitte Beachten: Beim Beschichten von Flächen mit Salzausblühungen kann keine dauerhafte Garantie bzw. Unterbindung gewährt werden.

Kleinere Fehlstellen

Nach entsprechender Vorarbeit mit bito Hausspachtel HB 3 nach Verarbeitungsvorschrift ausbessern und gegebenenfalls nachgrundieren.

5. Verarbeitung

Beschichtungsaufbau

Saugfähige Untergründe mit Nanotec® Hydrogrund NH 305 egalisieren. Eine Zwischenbeschichtung mit bito Putzgrund EP 550 im Farbton der Putzbeschichtung ausführen. bito Silikonharzputz EP 551 bei Bedarf mit max. 3% Wasser verdünnen und mit einem elektrischen Rührwerk gründlich aufrühren. Mit Edelstahlkellen vollflächig aufziehen und gleichmäßig auf Kornstärke abziehen. Sofort mit der Kunststoffkelle bzw. dem PU-Reibebrett abscheiben (abreiben). Die Wahl des Werkzeugs beeinflusst die Rauigkeit der fertigen Oberfläche. Kratzputz gleichmäßig rund abscheiben (abreiben).

Auftragsverfahren

Edelstahlkellen zum Aufzug, Kunststoffkellen bzw. PU-Reibebrett zum Abreiben verwenden. Verarbeitbar auch mit geeigneten Feinputzspritzmaschinen (Schneckenpumpen). Bei Spritzanwendung die Besonderen Hinweise beachten.

Spritzauftrag

Düse
Spritzdruck
Zerstäuberluftdruck
Zerstäuberluftmenge

6 - 8 mm, abhängig von der Kornstärke
3 - 4 bar
ca. 0,5 - 1,5 bar je nach Bedarf
ca. 500 l / min.

Bei Spritzanwendung den Absatz „Besonderen Hinweise“ beachten.

Werkzeugreinigung

Reinigung sofort nach Gebrauch mit Wasser.

Bitte beachten

Die VOB, Teil C DIN 18363, Abs. 3. ist bei der Ausführung zu beachten. Um Ansätze bei größeren Flächen zu vermeiden ist ein zügiges Beschichten nass in nass erforderlich, ggf. pro Gerüstlage einen Mitarbeiter einsetzen. Auf eine gleichmäßige Struktur beim Abscheiben achten. Durch die Verwendung von natürlichen Zuschlagstoffen sind geringe Farb- und Strukturschwankungen möglich, deshalb auf zusammenhängende Flächen nur Material gleicher Chargen einsetzen oder unterschiedliche Chargen vorher mischen. Durch die verwendeten natürlichen Zuschlagstoffe sind vereinzelte dunkle Körner (Schwarzkorn) nicht auszuschließen. Die Arbeitsweise, das Verarbeitungswerkzeug sowie der Untergrund haben einen wesentlichen Einfluss auf den Farbton, das Strukturbild und den Materialverbrauch. Nicht geeignet für waagerechte Flächen mit Wasserbelastung. Bei getönten Putzen kann eine mechanische Beanspruchung der Oberfläche zu Farbtonveränderungen führen (sogenannten Schreibeffekt bzw. Füllstoff-/Pigmentbruch) führen. Die Witterungsbeständigkeit wird dadurch nicht beeinflusst. Eine gleichbleibende Farbtongenauigkeit

kann je nach vorliegendem Untergrund insbesondere bei unterschiedlich saugenden Untergründen, unterschiedlichen Trocknungsbedingungen bzw. bei unterschiedlicher Oberflächenstruktur nicht zugesichert werden. Des Weiteren können im Untergrund vorhandene alkalische Verbindungen bzw. andere Inhaltsstoffe Einfluss auf den Farbton haben. Durch unterschiedliche Bewitterung der Putzoberfläche können Farbtonveränderungen auftreten. BFS-Merkblätter Nr. 25 und 26 beachten. Während der Trocknungsphase vor Feuchtigkeit schützen. Bei Missachtung sind Beschichtungsschäden in Form von Ablösung, Blasenbildung, vorzeitige Kreidung bzw. Hilfsstoffausläufer (klebrige, teilweise glänzende Ablaufspuren) möglich. bito Silikonharzputz EP 551 ist mit einem speziellen fungiziden/algiziden Wirkstoff ausgestattet. Die Wirkungsdauer ist abhängig von den Objektbedingungen, der Feuchtigkeitseinwirkung und der Häufigkeit des Befalls. Nach dem Stand der Technik kann ein dauerhaftes Verhindern des Algen- und Pilzbefalls nicht zugesichert werden. Generell kann ein zusätzlicher Anstrich, ebenfalls in FA-Ausstattung, frühzeitigen Algen und Pilzbefall noch weiter verringern. Bei einer massiven Feuchtigkeitseinwirkung (durch Tau, Nebel, Regen und besonders durch Schlagregen) während der Trocknungsphase können wasserlösliche Hilfsstoffe ausgewaschen werden. Diese können in ungünstigen Fällen als klebrige, leicht glänzende Ablaufspuren (Hilfsstoffausläufer) sichtbar werden. Deshalb den Putz während der Trocknungsphase vor Feuchtigkeit schützen. Vorhandene Ablaufspuren haben keinen Einfluss auf die Produkthaltbarkeit, sie sind wasserlöslich und werden durch weitere Bewitterung vollständig entfernt. Vor der Anwendung die Besonderen Hinweise beachten.

6. Besondere Hinweise

Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Bei Berührung mit Haut und Augen sofort gründlich mit Wasser ausspülen. Bei Verarbeitung im Spritzverfahren: Farbnebel nicht einatmen und bei unzureichender Belüftung Atemschutz anlegen. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen. Nicht in die Kanalisation, Erdreich oder Gewässer gelangen lassen. Alle nicht zu beschichtenden Anstrichflächen sorgfältig abdecken. Farbspritzer auf allen Arten von Oberflächen sofort mit Wasser abwaschen. Weitere Hinweise: siehe Sicherheitsdatenblatt.

Entsorgung

Nur restentleertes Gebinde zum Recycling geben. Flüssige Materialreste bei einer autorisierten Sammelstelle für Altfarben/Altlacke abgeben. Eintrocknete Materialreste können als ausgehärtete Farben bzw. als Hausmüll entsorgt werden. AVV-Abfallschlüssel Nr. 080112. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen.

7. Bitte beachten

Alle vorstehenden Angaben, insbesondere Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen. Wegen der unterschiedlichen Materialien und der außerhalb unseres Einflussbereichs liegenden Arbeitsbedingungen empfehlen wir in jedem Fall ausreichende Eigenversuche, um die Eignung unserer Produkte für die beabsichtigten Verfahren und Verarbeitungszwecke sicherzustellen. Den Einsatz dieser Produkte im Vorfeld mit dem Auftraggeber abklären.

Mit Veröffentlichung dieses technischen Merkblattes verlieren alle vorherigen Ausgaben ihre Gültigkeit.

Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren anstrichtechnische Behandlung können in diesem Merkblatt nicht abgehandelt werden. In schwierigen Fällen beraten Sie unsere Fachberater detailliert und objektbezogen.

Technische Beratung

030. 477 998 130 oder 030. 860 05 127